

sphäre von Meinungsdruck und opportunistischer Anpassung an die deutlichen Vorgaben des Papstes, wie sie an der Kurie Johannes' XXII. herrschte und wie sie auch in den erschreckend devoten Ergebnisformeln in den Protestationen der Beteiligten (einschließlich des Kardinals Bertrand selber, vgl. etwa S. 127 und 131) ebenso zu Tage tritt, wie z. B. in der Bemerkung Fredolis (S. 137 Anm. 70 – die Berichte aus den *Acta Aragonensia* als „political gossip“ abzutun, geht zu weit!). Hier ist der Bericht der Michaeliten in der *Appellatio in forma maiori* oder Ockhams in seinem *Compendium errorum* (vgl. S. 21) durchaus glaubhaft, wie mir scheint, keineswegs nur Schwarzmalerei. Das energisch geführte Plaidoyer des Buches ist anregend, aber insgesamt geht es, so meine ich, in eine falsche Richtung. Von einer positivistisch nachprüfbareren Rekonstruktion der dramatischen Ereignisse 1322–1323 sind wir auch nach dieser Studie noch weit entfernt. Das Buch N.s macht energisch und reflexiv auf deutliche Lücken unserer Kenntnis aufmerksam, ohne sie allein bereits schließen zu können. Für eine Diss. hat es jedoch einen ungewöhnlich reichen Ertrag.

Jürgen Miethke

Simon TUGWELL, *The Evolution of Dominican Structures of Government, IV: Election, confirmation and 'absolution' of superiors*, *Archivum Fratrum Praedicatorum* 72 (2002) S. 26–159, setzt seine rechtshistorischen Beobachtungen weiter fort (vgl. zuletzt DA 59, 652). Man kann dem Vf. des Konvoluts von dichten und detailreichen Informationen nur wünschen, daß alles eines Tages als Monographie gedruckt wird.

C. L.

Claudia HEIMANN, *Beobachtungen zur Arbeitsweise von Johannes Meyer OP anhand seiner Aussagen über die Reform der Dominikanerkonvente der Teutonia, besonders der Natio Austriae*, *Archivum Fratrum Praedicatorum* 72 (2002) S. 187–220, präsentiert eine kenntnisreiche, quellenorientierte Untersuchung eines oberdeutschen Reformers im 15. Jh.

C. L.

L'ordine teutonico nel Mediterraneo. Atti del convegno internazionale di studio Torre Alemanna (Cerignola) – Mesagne – Lecce 16–18 ottobre 2003, a cura di Hubert HOUBEN (*Acta Theutonica* 1) Galatina 2004, Congedo, XI u. 321 S., ISBN 88-8086-544-7, EUR 32. – Die weitreichenden Verbindungen des zu Unrecht primär mit Preußen assoziierten Deutschen Ordens werden in diesem Sammelband besonders deutlich; manche Balleien erfahren im Grunde eine erstmalige wissenschaftliche Würdigung. Dieses neue Bild sucht der Hg. Hubert HOUBEN in einem grundsätzlichen Artikel einzufangen (*Nuovi orientamenti nelle ricerche sull'Ordine Teutonico*, S. 3–16). Die weiteren Beiträge: Giancarlo ANDENNA, *Città padane e carità verso i poveri e i pellegrini tra XII e XV secolo* (S. 17–32); Benedetto VETERE, *L'ideologia degli Ordini religiosomilitari (Templari e Cavalieri Teutonici)* (S. 33–52); Marie-Luise FAVREAU-LILIE, *L'Ordine Teutonico in Terrasanta (1198–1291)* (S. 53–72); Andreas KIESEWETTER, *L'Ordine Teutonico in Grecia e in Armenia* (S. 73–107); Nikolas JASPERT, *L'Ordine Teutonico nella penisola iberica: limiti e possibilità di una provincia periferica* (S. 109–132); Kristjan TOOMASPOEG, *L'Ordine Teutonico in Puglia e in Sicilia* (S. 133–160); Pietro DALENA, *Gli insediamenti dell'Ordine Teutonico e la rete viaria nell'Italia meridionale* (S. 161–174);